

Bekanntmachung einer Öffentliche Ausschreibung gemäß § 12 VOB/A

a) Öffentlicher Auftraggeber:

Stadt Hoyerswerda
Fachbereich Innerer Service und Finanzen
Zentrale Vergabestelle
S.-G.-Frentzel-Str. 1
02977 Hoyerswerda
Tel. +49 3571 456549
E-Mail: vergabestelle@hoyerswerda-stadt.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung; Vergabe-Nr. I/60.12/25/01-VOB

c) Angebote können nur elektronisch abgegeben werden.

d) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist:

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:

Oberschule Hoyerswerda
Claus-von-Stauffenberg-Straße 40
02977 Hoyerswerda

f) Art und Umfang der Leistung:

Erweiterungsbau an der Oberschule Hoyerswerda; Claus-von-Stauffenberg-Straße 40, 02977 Hoyerswerda; Schlüsselfertige Errichtung eines Schulgebäudes in Modulbauweise; Vergabe-Nr. I/60.12/25/01-VOB:

Durch die Stadt Hoyerswerda wurde in den Jahren 2018/2020 am Standort eine ehemalige Schule saniert, um einen Neubau erweitert und zum zentralen Oberschulstandort entwickelt. Auf dem benachbarten Gelände wurde eine Dreifeld-Sporthalle mit 300 Zuschauerplätzen errichtet. Die Fertigstellung erfolgte im März 2024. Aufgrund eines stark angestiegenen Bedarfes an Oberschülern besteht das Erfordernis einer Erweiterung der Unterrichtsflächen am Schulstandort. Die Erweiterung erfasst einen Zug (6 Klassen) und einen Musikraum zuzüglich der erforderlichen Nebenflächen. Ein Personenaufkommen von zusätzlich 168 Schülern und bis 12 Personen Personal. Geplant ist dazu ein zweigeschossiger Erweiterungsbau auf einer, im unmittelbaren Anschluss befindlichen, benachbarten Fläche.

Seitens des Bauherrn ist die Ausführung der Schulerweiterung in der Form einer Modulbauweise als Planungsvorgabe gewählt. Damit soll es möglich variabel auf zu verändernde Raumkonzepte zu reagieren. Deshalb ist das Funktionsprinzip von Lernbereichen gewählt worden. Flächenbedarf für: 6 x Lernräume allgemein, 1 x Musikraum, 1 x Lehrerraum, zugehörige Nebenräume und Verkehrsflächen. In der Entwurfsplanung wird das geforderte Raumprogramm umgesetzt. Das Gebäude wird dafür zweigeschossig ausgeführt. Der Entwurf

nimmt eine gängige Modulbauweise zur Grundlage, in welcher die verschiedenen Raumfunktionen mit jeweils größentechnisch passenden Modulen ausgeführt werden kann.

Die Module nehmen bei den Längsseiten die Raster von etwa 3,65 m zur Grundlage. Das Raster der Gebäudetiefe nimmt ein Modulmaß von etwa 15,5m zur Grundlage. In der beschriebenen funktionalen Anordnung ergibt sich ein zweigeschossiger Rechteckgrundriss in Länge x Breite von ca. 31,5 m x 15,5 m. Den oberen Abschluss bildet ein Flachdach. In diesem sind Lichtkuppeln angeordnet. Diese dienen zum einen der RWA im Treppenraum bzw. der Beleuchtung des Hauptganges im Obergeschoss mit Tageslicht sowie einem notwendigen Dachausstieg für Wartungsarbeiten. Über die Öffnungsfunktion wird eine natürliche Lüftung und Nachtkühlung unterstützt. Das Dach ist als Gründach konzipiert. Es unterstützt die Kühlung des Gebäudes und ist mit seiner regenwasserablaufverzögernden Eigenschaft Teil des Entwässerungskonzeptes.

Die Gebäudehöhe (Attika) beträgt ca. 7,5 m über Oberkante Gelände. Bei der lichten Raumhöhe der Unterrichtsräume sind dabei zwingend 3 m einzuhalten. Die Abhangdecke ist mit etwa 20 cm geplant. Das Gebäude gründet sich als Flachgründung auf eine Bodenplatte aus Stahlbeton. In lastintensiven Bereichen werden Bankette unter der Bodenplatte ausgeführt. Die Module bestehen aus Stahlrahmen mit inneren Wand und Deckenbekleidung als Putzfassade mit Farbanstrich geplant. Fenster sind als Wärmeschutzverglasung aus Kunststoff geplant, Außentüren aus Aluminium. Die Fenstergrößen sind so gewählt, das 1/5 der Nutzflächen von Unterrichtsräumen als Glasflächen zur Verfügung stehen. Die Fensteranlagen erhalten einen außenliegenden Sonnenschutz sowie ggfs. Innenjalousien (seitens Bauherr) zur Sicherung des blendfreien Arbeitens mit digitalen Geräten ausgewählter Räume). Der Großteil der haustechnischen Leitungsverlegungen ist in den Modulen bereits integriert. Als Wärmemedium ist Fernwärme vorgesehen.

Ein separater Schulhof ist nicht geplant. Die Außenanlagen des Schulbestandes sind unmittelbar angebunden und ausreichend groß, die Schulerweiterung aufnehmen zu können. Es ist ein Wegebau vorgesehen, der an die bestehenden befestigten Flächen des Schulbestandes anschließt. Gleiches ist für die Einfriedung geplant. (Detaillierte Beschreibungen zum Bauwerk sind in den Vergabeunterlagen enthalten.)

g) Es werden Planungsleistungen gefordert: Der Leistungsumfang der Planungsleistungen umfassen den Bauzeitenplan, Ausführungsplanung Gebäude, Entwurfs- und Ausführungsplanung Heizung, Lüftung, Sanitär, Klimatechnik und Elektrotechnik nach Kostengruppen, Abnahmen und Dokumentation.

h) Der Auftrag ist nicht in Lose aufgeteilt.

i) Ausführungsfristen:

Beginn: Mai 2025

Ende: April 2026

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten

Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zugelassen.

k) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform eVergabe.de bereitgestellt. Ein unentgeltlicher Abruf ohne Registrierung ist möglich unter <https://www.evergabe.de/unterlagen/3099474/zustellweg-auswaehlen>.

l) Kosten für Vervielfältigung der Vergabeunterlagen:

entfällt

m) Frist für Teilnahmeanträge

entfällt

n) Frist für den Eingang der Angebote:

28.01.2025 11.00 Uhr

o) Elektronische Angebote sind auf der Vergabeplattform evergabe.de abzugeben.

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

q) Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden und gegebenenfalls deren Gewichtung

Preis 100 %

r) Eröffnung der Angebote:

28.01.2025 11.00 Uhr

Ort der Eröffnung der Angebote:

Stadt Hoyerswerda
Neues Rathaus
S.-G.-Frentzel-Str. 1, 02977 Hoyerswerda,
1. Obergeschoss, Zimmer 2.07

Personen, die anwesend sein dürfen: keine Bieter gemäß § 14 VOB/A, da ausschließlich elektronische Angebotsabgabe zugelassen

s) Geforderte Sicherheiten:

Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme;
Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme

t) Die Zahlungsbedingungen richten sich nach § 16 VOB/B sowie den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen der Vergabeunterlagen.

u) Rechtsform einer Bietergemeinschaft:

Die Rechtsform der Bietergemeinschaft ist beliebig. Verlangt werden jedoch eine gesamtschuldnerische Haftung und die Benennung eines bevollmächtigten Vertreters.

v) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:

Zum Nachweis der Eignung sind folgende Unterlagen mit dem Angebot einzureichen:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Das Formblatt 'Eigenerklärungen zur Eignung' ist erhältlich: siehe Vergabeunterlagen.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben/Erklärungen gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen/einzureichen: Gewerbebeanmeldung bzw. Gewerbebeummeldung; Nachweis der Rechts- und Gesellschaftsform mit entsprechendem Auszug aus dem Handelsregister; Angaben nach § 6 a Abs. 2 Nr. 1 bis 9 VOB/A, insbesondere die Vorlage von aussagekräftigen Referenzen über die Erbringung vergleichbarer Leistungen; Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung; gültige Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Berufsgenossenschaft und der Krankenkasse
(Hinweis: Die Bescheinigungen dürfen nicht älter als drei Monate sein.)

w) Die Zuschlags- und Bindefrist endet am:

07.03.2025

x) Nachprüfstelle:

Für Vergaben ab Erreichen der Schwellenwerte gemäß § 8 Abs. 3 SächsVergabeG (Auftragswert bei Bauleistungen 75.000 Euro und bei Lieferungen und Leistungen 50.000 Euro jeweils ohne Umsatzsteuer):

Für Vergaben oberhalb der Schwellenwerte gemäß § 8 Abs. 3 SächsVergabeG ist die Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabevorschriften wenden kann:

Landesdirektion Sachsen
Referat 39 I Vergaberecht, Preisprüfung,
Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
Stauffenbergallee 2
01099 Dresden
E-Mail: post@lds.sachsen.de
www.lds.sachsen.de

NACH VORHERIGER RÜGE BEIM AUFTRAGGEBER!!!

Für Vergaben unterhalb der Schwellenwerte gemäß § 8 Abs. 3 SächsVergabeG:

Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabevorschriften wenden kann:

Landratsamt Bautzen
Rechts- und Kommunalamt
Bahnhofstraße 9

02625 Bautzen
Tel. 03591 5251 15300
Fax 03591 5250 15300
E-Mail: rechts-kommunalamt@lra-bautzen.de
<https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/organisation/rechts-und-kommunalamt>

weitere Bekanntmachungen dieser Ausschreibung:

Vergabeplattform eVergabe.de am: 30.12.2024
Vergabeplattform Vergabe24.de am: 30.12.2024
Vergabeplattform bund.de am: 31.12.2024

ePaper Sachsen: 03.01.2025 (Ausgabe 01/2025)

Sonstiges:

Bei elektronischer Angebotsabgabe erfolgt die Übersendung des Ergebnisses der Angebotsöffnung (Protokoll) unaufgefordert über die Vergabeplattform.

Hoyerswerda, den 08.01.2025

Zentrale Vergabestelle
der Stadt Hoyerswerda